

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Helvetische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1836)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sprungen, ohne daß behauptet werden kann, dieser Zufall könne dem Mechanismus zugeschrieben werden. 4) Daß die Fälle, in welchen die Bomben nicht springen, selten sind. Von 20 Kugeln mit Schweiß drangen nur 2 ein, ohne zu springen, und von 12 Kugeln ohne Schweiß nur eine. 5) Daß es nöthig ist, den hohlen Raum der Kugel mit allerlei brennbaren Stoffen zu füllen, weil sich sonst das Pulver in Staub verwandelt und nicht so leicht entzündet.

Ein Franzose, Namens Choroy, hat eine Art Lanzenschlagröhren oder eine Pike zum Gebrauche der Artillerie erfunden, welche nach Art des Perkussionsgewehrs sich entzündet, auch wenn Befehl das Feuer einzustellen gegeben wird, wieder ausgelöscht und abermals angezündet werden kann, wenn man mit dem Fuße an die Kapsel stößt. Derselbe hat auch Feuerpfeile für die Schiffe erfunden; sobald die Spitze auf einen Widerstand leistenden Körper trifft, entzündet sich der Pfeil an mehreren Stellen und verbrennt völlig. Eine dritte Erfindung des Hrn. Choroy, der man eine bedeutende Wichtigkeit beilegt, ist eine Bombe, die ohne Brandröhre losgeht, so daß sie bei Nacht keinen Lichtstreif nach sich läßt. Bei der Art, wie die Bombe konstruirt ist, muß sie stets auf die Oeffnung fallen; die Erschütterung macht, daß die Kapsel losgeht, durch welche die Ladung entzündet wird, und die Bombe in dem Augenblicke, wo sie ihre Bestimmung erreicht, aber nicht früher zerspringt. Der Erfolg ist derselbe, ob die Bombe auf eine ebene oder unebene, oder geneigtere Fläche, oder auch nur auf Wasser aufschlägt.

B ü c h e r a n z e i g e.

Bei L. N. Walthard in Bern sind folgende sehr empfehlenswerthe Schriften zu haben: Versuch einer Reitinstruktion für die eidgenössische Artillerie, 10 Bg. Sulzberger, kurze Anleitung zur Instruktion für Offiziere in der Soldaten-, Platoon- und Bataillonschule, den Jägermandvers, im Feldwachtdienst, innern Dienst und Wachtordnung, 12 Bg. Kurze Anleitung zur Instruktion für Unteroffiziere in der Soldaten- und Platoonsschule, im Feldwachtdienst und innern Dienst, 4 Bg. Anleitung zur Behandlung des eidgenössischen Infanteriegewehres und des Lederzeuges, 6 Bg. Pflichten der Soldaten im Allgemeinen, das Hundert zu 15 Bg. Militärkatechismus zum Selbstunterricht des Infanteristen. Enthaltend in drei Hauptabtheilungen mit Fragen, Antworten und Beispielen die Berufsleistungen, die das schweizerische Vaterland in Beziehung auf den Platz-, innern und Felddienst von dem einfachen Wehrmann, dem Unter- und Oberoffizier zu erwarten berechtigt ist. Mit 10 Tafeln, weiß Papier. geb. 16 Bg., brosch. 13 Bg., ord. Papier br. 10 Bg.

Bei L. N. Walthard in Bern wird auf folgendes neu erscheinende Werk Subscription angenommen:

Inbegriff der für die eidgenössische Miliz und Landwehr nothwendigsten Exercitien, als theoretisch-praktische Anleitung zum Gebrauch des Bajonets als Stoß- und Schlagwaffe, Führung des Morgensterns und Säbels, Exercitien der leichten Infanterie und Scharfschützen, Feldmandvers oder taktische Uebungen der Infanterie im Felde, Felddienst oder Lager- und Wachtdienst ic. im Felde, und andere auf den Krieg sich beziehende praktische Uebungen, mit 50 bis 60 lithographirten Abbildungen. Zusammengetragen durch Hauptmann Schmid in Chur. Subscriptionspreis 36 Bg., späterer Ladenpreis 51 Bg.